

¹وَعَادَ أَيُّوبُ بِطُوقِ يَمَلِّهِ فَقَالَ،² حَيُّ هُوَ اللَّهُ الَّذِي تَرَعُ حَقِّي وَالْقَدِيرُ الَّذِي أَمَرَ تَفْسِي،³ إِنَّهُ مَا دَامَتْ تَسْمِيَّتِي فِيهِ وَتَفَحَّهُ اللَّهُ فِي أَنْفِي،⁴ لَنْ تَتَكَلَّمَ سَفَتَايَ إِنَّمَا وَلَا يَلْفِطُ لِسَانِي يَغِشُّ.⁵ خَاشَا لِي أَنْ أَبْرِرَكُمْ. حَتَّى أَسْلِمَ الرُّوحَ لَا أَغْزِلُ كَمَا لِي عَنِّي.⁶ تَمَسَّكْتُ بِبِرِّي وَلَا أَرْجِيهِ. قَلْبِي لَا يُعَيِّرُ يَوْمًا مِنْ آبَائِي.⁷ لَيْكُنْ عَذْوِي كَالسَّرِيرِ وَمُعَانِيدِي كَقَاعِلِ السَّرِّ.⁸ لِأَنَّهُ مَا هُوَ رَجَاءُ الْفَاجِرِ عِنْدَمَا يَقْطَعُهُ، عِنْدَمَا يَسْلُبُ اللَّهُ نَفْسَهُ.⁹ أَقْبِسْمَعُ اللَّهُ صُرَاخَهُ إِذَا جَاءَ عَلَيْهِ صَيْئٌ.¹⁰ أَمْ يَتَلَدَّدُ بِالْقَدِيرِ. هَلْ يَدْعُو اللَّهُ فِي كُلِّ جِينٍ.¹¹ إِنِّي أَعْلَمُكُمْ بِيَدِ اللَّهِ. لَا أَكْتُمُ مَا هُوَ عِنْدَ الْقَدِيرِ.¹² هَا أَنْتُمْ كُلُّكُمْ قَدْ رَأَيْتُمْ، فَلِمَاذَا تَتَبَطَّلُونَ تَبْطَلًا قَائِلِينَ،¹³ هَذَا تَصِيبُ الْإِنْسَانِ السَّرِيرِ مِنْ عِنْدِ اللَّهِ، وَمِيرَاثُ الْعَتَاةِ الَّذِي يَبَالُوهُ مِنَ الْقَدِيرِ.¹⁴ إِنْ كَثُرَ بُنُوهُ فَلِلْسَيْفِ، وَدُرَّتِيهِ لَا تَسْبَعُ حُبْرًا.¹⁵ بَقِيَّتُهُ تُدْفَنُ بِالْوَبَا، وَأَرَامُهُ لَا تَبْكِي.¹⁶ إِنْ كَثُرَ فِصَّةٌ كَالثَّرَابِ، وَأَعَدَّ مَلَأِسَ كَالطِّينِ،¹⁷ فَهُوَ يُعَدُّ وَالْبَارُّ يَلِيسُهُ، وَالْيَرِيءُ يَقْسِمُ الْفِصَّةَ.¹⁸ يَبْنِي بَيْتَهُ كَالْعُتَّةِ أَوْ كِمِطْلَةٍ صَنَعَهَا الْخَارِسُ.¹⁹ يَصْطَلِعُ غَنِيًّا وَلَكِنَّهُ لَا يُصَمُّ. يَفْتَحُ عَيْنِيهِ وَلَا يَكُونُ.²⁰ الْأَهْوَالُ تُذَرِّكُهُ كَالْمِيَاهِ. لَيْلًا تَخْطِفُهُ الرُّوْبَعَةُ²¹ تَحْمِلُهُ السَّرَقِيَّةُ فَيَذْهَبُ وَتَجْرُفُهُ مِنْ مَكَانِهِ.²² يَلْقَى اللَّهُ عَلَيْهِ وَلَا يُسْفِقُ. مِنْ يَدِهِ يَهْرُبُ هَرَبًا.²³ يَصْفِقُونَ عَلَيْهِ بِأَيْدِيهِمْ وَبَصْفِرُونَ عَلَيْهِ مِنْ مَكَانِهِ.

¹Und Hiob fuhr fort und hob an seine Sprüche und sprach:²So wahr Gott lebt, der mir mein Recht weigert, und der Allmächtige, der meine Seele betrübt,³ solange mein Odem in mir ist und der Hauch von Gott in meiner Nase ist:⁴meine Lippen sollen nichts Unrechtes reden, und meine Zunge soll keinen Betrug sagen.⁵Das sei ferne von mir, daß ich euch recht gebe; bis daß mein Ende kommt, will ich nicht weichen von meiner Unschuld. Von meiner Gerechtigkeit, die ich habe, will ich nicht lassen; mein Gewissen beißt mich nicht meines ganzen Lebens halben.⁷Aber mein Feind müsse erfunden werden als ein Gottloser, und der sich wider mich auflehnt, als ein Ungerechter.⁸Denn was ist die Hoffnung des Heuchlers, wenn Gott ein Ende mit ihm macht und seine Seele hinreißt?⁹Meinst du das Gott sein Schreien hören wird, wenn die Angst über ihn kommt?¹⁰Oder kann er an dem Allmächtigen seine Lust haben und Gott allezeit anrufen?¹¹Ich will euch lehren von der Hand Gottes; und was bei dem Allmächtigen gilt, will ich nicht verhehlen.¹²Siehe, ihr haltet euch alle für klug; warum bringt ihr denn solch unnütze Dinge vor?¹³Das ist der Lohn eines gottlosen Menschen bei Gott und das Erbe der Tyrannen, das sie von dem Allmächtigen nehmen werden:¹⁴wird er viele Kinder haben, so werden sie des Schwertes sein; und seine Nachkömmlinge werden des Brots nicht satt haben.¹⁵Die ihm übrigblieben, wird die Seuche ins Grab bringen; und seine Witwen werden nicht weinen.¹⁶Wenn er Geld

zusammenbringt wie Staub und sammelt
Kleider wie Lehm,¹⁷ so wird er es wohl
bereiten; aber der Gerechte wird es
anziehen, und der Unschuldige wird das
Geld austeilen.¹⁸ Er baut sein Haus wie eine
Spinne, und wie ein Wächter seine Hütte
macht.¹⁹ Der Reiche, wenn er sich legt,
wird er's nicht mitreffen; er wird seine
Augen auf tun, und da wird nichts sein.²⁰ Es
wird ihn Schrecken überfallen wie Wasser;
des Nachts wird ihn das Ungewitter
wegnehmen.²¹ Der Ostwind wird ihn
wegführen, daß er dahinfährt; und
Ungestüm wird ihn von seinem Ort
treiben.²² Er wird solches über ihn führen
und wird sein nicht schonen; vor seiner
Hand muß er fliehen und wieder
fliehen.²³ Man wird über ihn mit den
Händen klatschen und über ihn zischen,
wo er gewesen ist.